

# Tage in der Praxis (TIP) – Altmarkkreis Salzwedel

Tage in der Praxis – Früh übt sich...

## STECKBRIEF zum Projekt



Laufzeit:	18.05.2017 - 17.09.2019
Durchführungsort:	Altmarkkreis Salzwedel
Trägerverbund:	VfB – Verein zur Förderung der beruflichen Bildung in der Region Altmark West e.V. und Jugendförderungszentrum Gardelegen e.V.
Projektwebseite:	<a href="http://www.jungekoepfe.info/">www.jungekoepfe.info/</a>

## So geht's – Das Projekt

TIP ist ein Angebot der vertieften Berufsorientierung. Es richtet sich an alle Schüler\*innen der Klassenstufe 9 an den Sekundar- sowie Förderschulen des Altmarkkreises Salzwedel und ist zweistufig angelegt. Einem fachtheoretischen Teil folgen betriebliche Praxistage, die wesentliche Aspekte des beruflichen Alltags vermitteln.

### 1. Durchführung und Vorbereitung der fachtheoretischen Kenntnisvermittlung

- Einsatz spezifischer Instrumente zur zusätzlichen Kompetenzfeststellung, z.B. des geva-tests® (Online-Studienwahl und passende Berufe), unter Einbeziehung der Ergebnisse aus BRAFO (Landesprogramm „Berufsorientierung Rechtzeitig Angehen, Frühzeitig Orientieren) und ggf. weiterer Maßnahmen der Kompetenzerkundung und Praxiserfahrung
- Feststellung der beruflichen Neigungen
- **Im ersten Schulhalbjahr: Vermittlung von fachtheoretischen und ersten berufspraktischen Kenntnissen** durch handlungsorientierte Aufgabenstellungen **in einer Unterrichtswoche** in den Lehrwerkstätten
- Erarbeitung von Musterlebensläufen und Bewerbungsschreiben begleitend im Deutschunterricht
- Training der Vorstellungsgespräche
- Abschluss von Praktikumsverträgen mit den Unternehmen.

### 2. Durchführung der Praxistage in den Unternehmen

- Festlegung des spezifischen Einsatzgebietes und des Tätigkeitsspektrums im Unternehmen auf Basis vorher ermittelter Kompetenzen und Interessen
- Im zweiten Schulhalbjahr: Praxisphase an zehn Unterrichtstagen (zweiwöchentlich eintägig oder als Block, je nach Wunsch der teilnehmenden Schulen)
- Vermittlung von Inhalten in Anlehnung an das erste Ausbildungsjahr
- Führen eines Berichtsheftes als Praktikumsnachweis,
- laufende Betreuung durch die Jobcoaches (u.a. Vermittlung zwischen Schüler\*innen und Unternehmen)



## Des Pudels Kern – Erkenntnisse

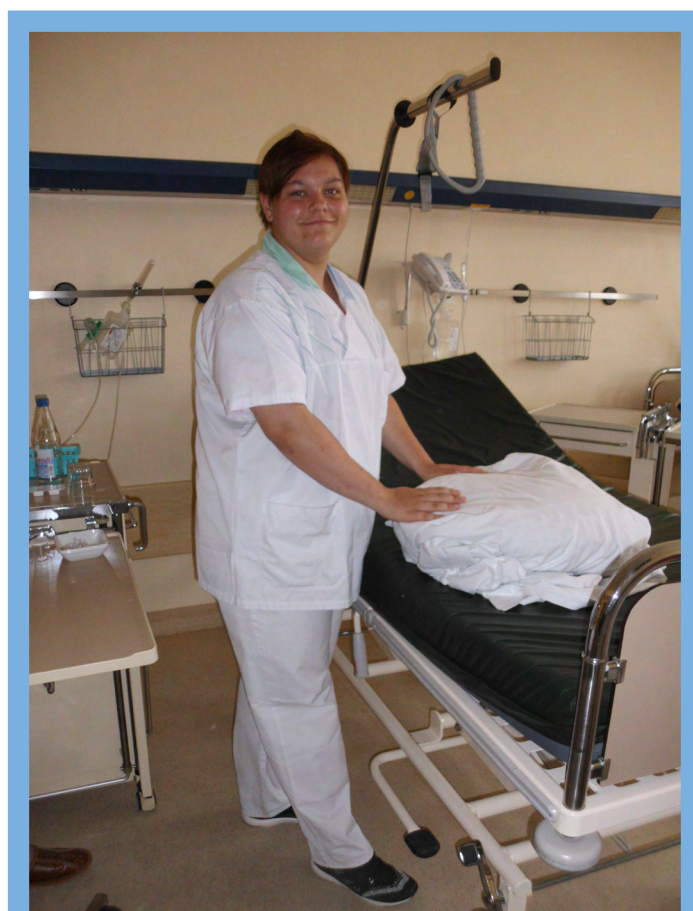
- ✔ Die Jobcoaches als direkte Bindeglieder zwischen Schüler\*innen und Unternehmen / Institution müssen die Möglichkeit und die Zeit in den Schulen bekommen, strukturiert und zielorientiert arbeiten zu können.
- ✔ In der derzeitigen Anlaufphase ist es nicht allen Schulen möglich, Kapazitäten und Freiräume für „TIP“ zu schaffen. Wünschenswert wäre, dass alle Schulen gleichermaßen Stunden für das „TIP“-Projekt in die Stundentafel integrieren.
- ✔ Im zweiten Durchführungsjahr wird im Rahmen der Kenntnisvermittlung der Fokus verstärkt auf die Erstellung einer qualitativ hochwertigen Bewerbungsmappe gelegt. Die Erfahrungen aus dem ersten Durchführungsjahr zeigen deutlich, dass Unternehmen und Institutionen auf eine aussagekräftige und gut strukturierte Bewerbung großen Wert legen.
- ✔ Das Trainieren von Vorstellungsgesprächen und das Bewusstsein über die eigene Körpersprache werden zukünftig verstärkt in die Arbeit mit den Schüler\*innen eingebracht.

Bild: Teilnehmerin Chantal beim 14-tägigen Unternehmenspraktikum

## unverblümt! – Herausforderungen

Die Akquise von Teilnehmenden für das Projekt brachte mitunter Herausforderungen mit sich, denen durch gezielte Aktionen begegnet wurde. Insbesondere durch

- mehrere Terminangebote zur Projektvorstellung statt einer zentralen Veranstaltung,
- individuelle Beratungen der potentiellen Teilnehmenden,
- Verteilung eines Flyers an Akteur\*innen im Bereich Beratung von jungen Menschen (u.a. Jobcenter, Berufsberatung der Agentur für Arbeit, BIZ),
- direkte Ansprache der Einrichtungen der Jugendhilfe, insbesondere Einrichtungen des betreuten Wohnens und
- Erstellung einer Postkarte mit kurzen, prägnanten Informationen.



## Die Tüpfelchen auf dem i – Gelingensfaktoren

- ✔ Durch die Einsatzbereitschaft einer Vielzahl von Akteur\*innen ist es gelungen, den Schüler\*innen in den ausgewählten Berufsfeldern theoretische und praktische Kenntnisse zu vermitteln.
- ✔ Die Einbeziehung aller beteiligten Unternehmen in die Planung der Praxistage führte zu einer höheren Qualität bei der Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen.
- ✔ Eine enge und verlässliche Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Schulen und den Schüler\*innen trägt maßgeblich zum Projekterfolg bei.
- ✔ Eine regelmäßige Präsenz an den Schulen, eine verlässliche Erreichbarkeit und eine stetige Kommunikation zwischen der Schule, den Schüler\*innen und den zuständigen Jobcoaches sind Grundvoraussetzungen einer gelungenen Projektarbeit.

## Farbe bekennen – Ergebnisse

- 235 Schüler\*innen im ersten Schulhalbjahr auf das bevorstehende Praktikum im zweiten Schulhalbjahr 2018 vorbereitet
- allen teilnehmenden Schüler\*innen ist ein Praktikumsplatz angeboten worden
- 50 Prozent der Schüler\*innen in den Berufsfeldern Bau/Handwerk und Pflege/Gesundheit/Soziales integriert, in denen in der Region Altmarkkreis ein recht großer Fachkräftemangel herrscht
- bisher 170 Unternehmen/Institutionen aus dem Altmarkkreis Salzwedel sind in das Projekt einbezogen
- Bemerkenswert: einige Schüler\*innen ohne einen Hauptschulabschluss haben die Chance vom Unternehmen erhalten, im Anschluss an die 9. Klasse eine Ausbildung zu beginnen
- 71 Schüler\*innen (bzw. 30% aller Teilnehmer\*innen) erhielten zum Schuljahresende von „ihren“ Unternehmen eine vorläufige Ausbildungszusage
- von den bisher 235 teilnehmenden Schülern\*innen, besitzen 24 Schüler\*innen einen Migrationshintergrund und 29 eine körperliche Beeinträchtigung.





## Reden ist Gold! Schülerinterview

Bei Denis, Schüler einer Ganztagsgemeinschaftsschule, liegen Talente und Neigungen im handwerklichen Bereich. Speziell das Tischlerhandwerk interessiert ihn besonders. Nachdem ihm ein Möbeldiscounter in der Nähe von Salzwedel einen Praxisplatz angeboten hat, konnte er dort, nach erfolgreicher Bewerbung, im Anschluss eine Ausbildung zum Küchen- und Möbelmonteur beginnen.



Bild: Teilnehmer Denis beim Unternehmenspraktikum im handwerklichen Bereich

**Interviewer:** „Was hat sich durch Ihre Teilnahme für Sie geändert?“

**Denis:** „Durch das Projekt „Tage in der Praxis“ und das praxisorientierte Unternehmenspraktikum wurde ich in meiner Persönlichkeit selbstbewusster. Durch die begonnene Ausbildung zum Küchen- und Möbelmonteur verdiene ich jetzt mein eigenes Geld und bin finanziell unabhängiger.“

**Interviewer:** „Wie gefällt Ihnen die Ausbildung und wie hat das Team Sie aufgenommen?“

**Denis:** „Die Ausbildung gefällt mir sehr gut, ich wurde toll aufgenommen, das Team unterstützt mich in allen Belangen sowie bei Fragen und steht mir mit Rat und Tat zur Verfügung.“

**Interviewer:** „Welche Aufgaben haben Sie bisher in der Ausbildung durchgeführt?“

**Denis:** „Wir waren beim Kunden Möbelstücke ausliefern, ich baue Kleinmöbel wie Tische, Stühle und Schränke auf, habe Polstermöbel zum Transport eingepackt und im Möbelhaus für die Ausstellung ausgepackt.“

**Interviewer:** „Würden Sie nach heutiger Einschätzung wieder am Projekt „Tage in der Praxis“ teilnehmen?““

**Denis:** „Am Projekt würde ich jederzeit wieder teilnehmen.“



## Impressum

Dieses Praxisbeispiel wurde erstellt durch die Landesnetzwerkstelle RÜMSA.  
Die Landesnetzwerkstelle RÜMSA wird gemeinsam mit dem Partner f-bb umgesetzt.

### Herausgeber:

Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung (isw) gGmbH  
Seebener Straße 22, 06114 Halle/Saale  
info@isw-institut.de  
www.isw-institut.de

Stand:  
November 2018

Bilder:  
VfB, Verein zur Förderung der beruflichen Bildung in der Region Altmark West e.V.: S. 3, 5;  
Shutterstock: S. 4

